

St. Mauritz, Schötz Zwei haben «Päch»

Das Kabarettduo **Schertenlaib & Jegerlehner** hat die Appenzeller Kabaretttage gewonnen. In ihrem aktuellen Programm «Päch» singen und dichten sie von Pechvögeln und Unglücksrabben und davon, dass Pech im Leben nicht automatisch Glück in der Liebe zur Folge hat. *nez*

■ Freitag, 1. April, 20.00
Restaurant St. Mauritz, Schötz

Theater Casino, Zug Klassischer Schwank

Das Volksstück von Carl Zuckmayer dreht sich um die Daseinsfreude, Lust und Heiterkeit. In «**Der fröhliche Weinberg**» geht es um einen deutschen Weingutbesitzer und die Lebens- und Liebespläne seiner Tochter. Gespielt wird der Klassiker von den Theatermachern Hamburg. *nez*

■ Samstag, 2. April, 20.00
Theater Casino, Zug,
VV. Tel. 041 729 05 05, Einführung
von Michael Jurgons ab 19.00

Stadtmühle, Willisau Lyrik von hier

Christoph Schwyzer, gebürtiger Willisauer, Autor und Lyrikliebhaber, hat für die Pro-Libro-Buchreihe «Kultur der Zentralschweiz: Literatur des 20. Jahrhunderts» den Band «**Augenblicke**» und andere Gedichte herausgegeben. Daraus lässt er eine Auswahl lyrischer Stimmen von hier hören. *bug*

■ Mittwoch, 6. April, 20.00
Stadtmühle, Willisau

Theater im Burgbachkeller, Zug Zweisedlerliebe

Ninon und Hermann Hesse lebten eine Liebe, die Nähe und Distanz gleicherweise kannte. Zwei Schauspieler rekonstruieren die geteilte Einsamkeit.

Als 14-jährige Schülerin, nach der Lektüre von «Peter Camenzind», schrieb Ninon Ausländer Hermann Hesse den ersten Brief. Erst 1922 begegneten sie sich, zwei Jahre nachdem sich Ninon vom Karikaturisten B. F. Dolbin, mit dem sie seit 1918 verheiratet gewesen war, getrennt hatte. 1931 heirateten Hesse und Ninon, die seit 1927 in Montagnola ihre Zweisedlerliebe lebten. **Nina Hesse Bernhard** und **Matthias Walter** spielen und erzählen auf der Grundlage des Briefwechsels zwischen Ninon und dem «Vogel», wie sie Hesse zärtlich nannte. *bug*

■ Samstag, 2. April, 20.00
Theater im Burgbachkeller, Zug,
VV: Tel. 041 729 05 05



Nina Hesse Bernhard und Matthias Walter.

Bild Tanja Dorendorf

Theater Altes Gymnasium, Sarnen

Die Tiere erheben sich

1945 wurde «**Animal Farm**» von George Orwell publiziert. Die Fabel um die Manor-Farm, in der sich die schlecht gehaltenen Tiere organisieren und sich wehren und für Freiheit kämpfen, wird nun vom Kollegitheater Sarnen (Probepild) als Musical aufgeführt.

Unter der Leitung von Mats Michel zeigt das Kollegitheater Orwells Fazit: dass die Idee der Gleichheit von allen nicht umsetzbar ist. *nez*

■ Samstag, 2. April, 19.30, Premiere
Theater Altes Gymnasium, Sarnen,
weitere Aufführungen bis am 16. April,
www.kollegitheatersarnen.ch



Chäslager, Stans

In Dunkelheit

Der Teufel, der beim Bau der Teufelsbrücke betrogen wurde, schwor Rache. Jahrhunderte später wird Maya bei einer Wanderung im Gotthardgebiet von einem Gewitter überrascht und sucht Zuflucht in einer Hütte beim Wirt Hardy. Der dramatische Verlauf der Geschichte lässt die Frage aufkommen, was «**Hardy's Grotto**» mit der Teufelsbrücke zu tun hat.

Das Live-Hörspiel des Theaters Stockdunkel wird tatsächlich ohne Licht aufgeführt, dafür mit Stimmen und Musik. *nez*

■ Samstag, 2. April, 20.00
Chäslager, Stans, VV: Tel. 041 610 62 60

Hotel Krone, Sarnen

Unwiederholbar lustig

Rachel Röthlin und Gabriela Renggli von Ohne Wiederholung laden zum 4. internationalen Improfestival Improsante.

Ohne Wiederholung ist bei Rachel Röthlin und Gabriela Renggli Name und Programm. Ihr improvisiertes Theaterspiel ist so unwiederholbar wie lustig, und so halten es auch alle Gäste, die beim 4. Internationalen Improfestival Improsante in Sarnen auftreten.

Ohne Wiederholung eröffnen das Festival mit «**Inästächä umäschla**» für Kinder ab vier und erwarten zu «**Netto**» am Donnerstagabend die ausgewachsenen Zuschauer. Am Freitag treten **Meet the Heitler** (Kirsten Sprick, Henk van der Steen, Deutschland/Holland) auf, am Samstag **The Sufferettes** (Becky Johnson, Kayla Lorette, Kanada; in Englisch). *bug*

■ Mittwoch-Sonntag, 6.-10. April
Hotel Krone, Sarnen, www.improsante.ch



Zusammen leiden ist schöner: The Sufferettes aus Kanada.

PD

Südpol, Luzern

Maskottchen



Schauplatz International bringt die beiden Stücke «Mascots I» und «Mascots II» nach Luzern. Die erfolgreiche freie Theatergruppe hat sich mit dem Phänomen der Maskottchen beschäftigt. *nez*

■ Donnerstag/Freitag, 31. März/1. April, 20.00
Südpol, Luzern

Theater Duo Fischbach, Küssnacht

Liebeskarussell dreht sich

Neun Frauen und Männer aus verschiedenen Generationen suchen nach der grossen Liebe. Autor und Regisseur Peter Freiburghaus erklärt: «Das Stück handelt von der heute allgemein gängigen Rasanz von Partnerwechsel, -suche, -findung und -vertreibung.»

Mit «**Engelberg**» bringen die Küssnachter Theaterleute in temporeichen Dialogen eine Komödie auf

die Bühne, die im Hotel Waldhorn in Engelberg spielt. *nez*

■ Samstag, 2. April, 20.00, Premiere
Theater Duo Fischbach, Küssnacht, weitere
Aufführungen bis 30. April, www.theaterleute.ch



Mix

Alex Capus

Mit wunderbarer Leichtigkeit und grosser Intensität erzählt der Schweizer Autor Alex Capus in seinem Roman «Léon und Luise» von der Liebe in einem Jahrhundert der Kriege.

■ Freitag, 1. April, 19.30
Aula Kantonsschule Sursee, VV
Buchhandlung Untertor, 041 921 52 51

tagliatElle

«Für Garderobe wird nicht gehaftet»: Drei Garderobefrauen machen Theater: witzig, dramatisch, unvergleichlich.

■ Samstag, 2. April, 20.15
Aula Bodenschulhaus, Bözweg 5,
Andermatt, VV Tourismusbüro
Andermatt, 041 888 71 00

Jim Knopf

Das Jugendtheater Paprika spielt die Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer spannend, witzig und mit tollen Liedern. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

■ Samstag, 2. April, 14.00, Premiere
Scala, Luzernerstrasse 15, Kriens,
weitere Vorstellungen am 3., 9., 10.,
15. (19.30), 16. April, 14.00

Kaschtanka

Eine Geschichte von Anton Tschechow für junge Hunde ab 7. Das Theaterschöneswetter spielt für die ganze Familie.

■ Sonntag, 3. April, 11.00
Kleinkulturraum, Brauturm,
Hochdorf

Arno Camenisch

Der Bündner Autor liest aus «Sez Ner» und «Hinter dem Bahnhof».

■ Dienstag, 5. April, 20.00
(Türöffnung 19.30)
Loge, Moosmattstrasse 26, Luzern